



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXLIX. 449. Paul. Gerhard. Das zuverehrende Göttl. Wesen und
Eigenschafften. Im Th. Christ unser Herr &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

2. Gib krafft und nachdruck
 deinem wort, Laß es wie
 feuer immerfort In unsern
 herzen brennen :: Das wir
 den Vatter und den Sohn,
 Dich beyder Geist in einem
 thron, Für wahren GOTT
 bekennen. Bleibe, Treibe,
 Und behüte Das gemüthe,
 Daß wir glauben, Und im
 glauben standhaft bleiben.

3. Du quell, draus alle weiß-
 heit fleuß, Die sich in from-
 me seelen geuß, Laß deinen
 trost uns hören : Daß wir in
 glaubens einigkeit, Auch an-
 dre in der Christenheit Dein
 wahres zeugniß lehren. Höre,
 Lehre Herz und sinnen Zu ge-
 wissen. Dich zu preisen, Guts
 dem nächsten zu erweisen.

4. Steh uns stets bey mit
 deinem rath. Und führ uns
 selbst den rechten pfad, Weil
 wir den weg nicht wissen ::
 Gib uns beständigkeit, Daß
 wir Getreu dir bleiben für
 und für. Wann wir uns lei-
 den müssen Schau, Baue,
 Was zerrissen, Und geflissen,
 Dir zu trauen, Und auf dich
 allein zu bauen.

5. Laß uns dein edle balsams-
 krafft Empfinden, und zur
 ritterschafft Dadurch gestär-

cket werden :: Auf daß wir
 unter deinem schutz Begegnen
 aller feinde trug, So lang
 wir seyn auf erden. Laß dich
 Reichlich Auf uns nieder,
 Daß wir wieder Trost emp-
 finden, Alles unglück übers-
 winden.

6. Du süß: r himmels- thau,
 laß dich In unsre herzen
 kräftiglich, Und schenck uns
 deine liebe :: Daß unser sinn
 verbunden sey Dem nächsten
 stets mit liebes- treu, Und sich
 darinnen übe: Kein neid, Kein
 streit Sie betrübe, Keine lies-
 be Wollst du geben, Sanfft
 und demuth auch darneben.

7. Hilf, daß in wahrer heilige-
 keit Wir führen unsre leben-
 zeit, Sey unsers geistes stär-
 cke :: Daß uns forthin sey
 wol bewust, Wie eitel ist des
 fleisches lust, Und seine sün-
 den- wercke. Rühre, Führe
 Unsere sinnen Und beginne
 Von der erden, Bis wir
 himmels, erben werden.

CCCCXLIX, 449.

Paul. Gerhard.

Das zuverehrende Göttl. Wesen und
 Eigenschaften.

Im Th. Christ unser Herr etc.
 S Meine seel erhebe dich
 Mit andacht zu betrach-
 ten ::

ten : Wie Gott hat offen-
bahret sich, Und wie man ihn
soll achten : Daß er der aller-
höchste ist, Im himmel und
auf erden, Und soll gerühmt
zu jeder frist Auch angeruffen
werden, Als wahrer Gott
ohn ende.

2. Gott, du bist einig für
und für, Nichts seynd der
heyden götter : Kein heyl
noch trost ist auffser dir, Kein
helffer noch erretter. Laß mich,
o Herr, auf dich allein Von
gankem herzen frauen, Dir
lediglich ergeben seyn, Auf
niemand anders bauen, Dir,
Gott, allein anhangen.

3. O Herr, mein Gott, du
bist ein geist, Und theilest bey
uns allen : An gaben aus,
was geistlich heist, Nach dei-
nem wohlgefallen. Laß mich
stets geistlich seyn gesinnt,
Daß, wann ich für dich tret-
te, Ich deine krafft in mir emp-
find, Erhörlich dich anbate,
Im geist und in der warheit.

4. Du bist, o Gott, von ewig-
keit, Ohn anfang und ohn
ende : Gib, daß mein herz
von aller freud Des zeitlichen
sich wende : Auf daß ich mö-
ge immerdar Drum bitten
und drauf dencken, Wie alles

hier so wandelbar, Und daß
du mir wollst schencken Dort
unvergänglichs erbe.

5. O Gott, du bist an allem
ort, Und gar nicht zu ermes-
sen : Ob einer hier ist oder
dort, Ist er dir nicht entse-
sen. Laß mich nicht zweiffeln,
wo ich sey, Du könnst dich
mein annehmen, Auch was
ich thu, laß mich dabey, Des
bösen für die schämen, Und
überall dich fürchten.

6. Unendlich ist, Herr, deine
macht Zu retten, die dich lie-
ben : Und wann der gottlos
dich veracht, Die rache auch
zu üben : Gib, daß sich deiner
allmacht schutz Gott über
mich erstrecke : Mich auch
nicht menschen grimm und
trutz, Nur deine straff erschre-
cke, Du tödtest laib und seele.

7. Voll höchster weißheit bist
du, Gott, Niemand kan sie
ergründen : Wie wunder-
schwer auch ist die noth,
Weist du doch rath zu fin-
den, Gib, daß ich dir stets
traue zu, Auf dich werff mei-
ne sorgen : Auch übeln weder
denck noch thu, Weil du
siehst ins verborgen, Und
prüfest herz und nieren.

294

8. Gott,

8. **G**ott, du bist heilig und gerecht, Du kanst die sünd nicht leiden :: Wer sagen will, er sey dein knecht, Der muß das böse meiden. Gib, daß ich mich zu jeder zeit Der heiligkeit beflisse: Nachjage der gerechtigkeit, Auch dein gericht gut heisse. Ob ich schon nicht begreiffe.

9. Du bist sehr gnädig, fromm und gut, Wo sich bekehrt ein sündler :: Erbarmst dich wie ein vatter thut, Von herzen deiner kinder. **H**err, laß von deiner lieb und gnad, Mich allweg trost bekommen, Von mir auch meine missethat So fern seyn hingenommen, Als Morgen ist vom Abend.

10. **G**OTT, deine warheit stets besteht, Und wohl dem, der dir glaubet: Der himmel und die erd vergeht, Dein wort, **H**ERR, ewig bleibet. Gib, daß ich fürchte dein gericht, Und alles was du dräuest: Auch hoffe, was dein wort verspricht, Daß du mirs gern verleihest: Hoffnung wird nicht zu schanden.

11. Allselig bist du, **G**OTT, und frey, Du thust was dir beliebt :: Du bist ein milder **H**err dabey, Der reichlich

gutes giebet. Laß mich mit dir zufrieden seyn, Was ist dein heiliger wille: Gib auch, daß ich von dir allein, Und deiner güter fülle, Erwarte alls in allem.

12. **G**ott, wann ich dich so kenn' und ehr, Dein wort zum grunde setze :: Kan ich mich drob erfreuen mehr, Als über alle schätze: Bis ich komm' in heyl und licht! Ohn lallen dich werd nennen, Von Angesicht zu Angesicht, Anschauen und erkennen, Und ohn aufhören loben.

13. **G**ott Vatter, sohn und heiliger geist, Der du auch wilt auf erden :: Von mir und allen seyn gepreist, Laß deinen ruhm groß werden: Verleih mir gnade, krafft und stärke, Daß ich zu allen zeiten, **H**ERR, deinen nam und deine werck könn' mehr und mehr ausbreiten, Solang ich hab das leben.

CCCCCL. 450.

Der **G**ott: gelassene kreuz: Trüben. Im **L**h. Nun danket alle **G**ott. **G**ott will des **H**erren jonn. **W** Fortan gedultig tragen: Dann ich durch meine sünd Verdienet solche plagen: Die